

# Der Genitiv, eine erste Einführung (zu „Interesse A1“, Lek.8)

Formen	Deklination und (Nominativ)	Singular	Plural
	a-; (serva)	serv- ae	serva- rum
	o-; (servus)	serv- i	servo- rum
	3. ; (soror) (nomen)	soror- is nomin- is	soror- um nomin-
	u-; (currus)	curr- us	curru- um
	e-; (res)	re- i	re- rum

Besonderheit der 3. Deklination

Der Stamm bzw. Wortstock der Wörter der 3. Deklination ist häufig nicht aus der Nominativform heraus, sondern erst an den anderen Kasus erkennbar. Durch Abstreichen der Genitiv-Endung „is“ können wir jedoch den Stamm bzw. Wortstock ermitteln. Es gilt die „mathematische Formel“:

Stamm = Genitiv - Endung

Beispiel

Genitiv: nomin-is, der Stamm ist „nomin-“

Hinweis zum Lernen

Der Genitiv muss von nun an bei jeder Vokabel mitgelernt werden, weil allein am Nominativ nicht immer erkennbar ist, zu welcher Deklinationsgruppe das Wort gehört.

Ab jetzt wird das „volle Zitat“ gelernt, nämlich:

serva, servae f(emininum)	Sklavin
servus, servi m(asculinum)	Sklave
soror, sororis f.	Schwester
nomen, nominis n(eutrum)	Name
currus, currus m.	Wagen
res, rei f.	Sache, Ding

Syntax (Lehre vom Satzbau)

- Der Genitiv ist der Kasus der einen Bereich oder eine Zugehörigkeit angibt.
- Er antwortet auf die Frage „was für ein?“ „wessen?“

aqua Albis = das Wasser der Elbe, das Elbwasser  
 porta villae = die Tür des Hauses, die Haustür  
 oratio domini = die Rede des Herren

Im Deutschen besteht häufig die Möglichkeit, die Wortgruppe „Nomen + Genitivattribut“ durch ein zusammengesetztes Substantiv wiederzugeben.

- Der Genitiv füllt in diesen Fällen die Satzstelle Attribut aus. (Das Attribut ist ein unselbständiges Satzteil, das ein anderes Satzteil, ein Nomen, näher bestimmt.)
- Der Genitiv kann nicht nur hinter seinem Bezugswort stehen, sondern auch vor diesem! (Im Deutschen ist das auch möglich, besonders in der „Dichter-Sprache“)

Servorum labores incipiunt. Der Sklaven Arbeiten beginnen.